


Führungshandbuch	<b>Lokale Qualitätsentwicklung</b>	1 von 2
 primarschule oberbüren · sonnental	<b>02.05.01 Hausaufgabenstandards</b>	Datum: 14.05.2020

## Hausaufgabekultur Primarschule Oberbüren-Sonnental

---

Die vorliegenden Standards wurden an der Teamsitzung vom 31.05.2018 gemäss Auftrag Lehrplan 21 durch das Team vereinbart und am 14.05.2020 bestätigt.

### Leitidee

---

Es ist uns wichtig, dass die Lernenden und Eltern an unserer Schule wissen, wie wir die Hausaufgaben handhaben. Wir haben uns deshalb mit unserer Hausaufgabenpraxis auseinandergesetzt und für alle Lehrpersonen gültige Standards entwickelt. Die Standards orientieren sich an den kantonalen Vorgaben.

### Hausaufgaben Grundlagen

---

Hausaufgaben werden gemäss Lehrplan bis zu folgendem Umfang pro Woche erteilt:

- 1./2. Klasse: 60 Minuten
- 3./4. Klasse: 90 Minuten
- 5./6. Klasse: 120 Minuten

Dabei sprechen sich die verschiedenen Lehrkräfte innerhalb einer Klasse entsprechend ab.

Hausaufgaben werden nicht vom Freitag auf den Montag, über Feiertage, Brückentage oder über die Ferien erteilt.


### Ziele und Qualität von Hausaufgaben

---

1. Hausaufgaben geben den Lernenden die Gelegenheit, ihr Lernen auf Bereiche ausserhalb des Schulzimmers auszuweiten und zu vertiefen. Sie tragen in erster Linie dazu bei, dass Lernende die Unterrichtsinhalte noch besser verstehen und vertiefen können. Dabei achten die Lehrpersonen darauf, dass bei schwächere Schülerinnen und Schüler aufgrund ihres geringeren Lerntempos der Umfang der Hausaufgaben pro Woche eingehalten wird.
2. Die Lernenden sollen anhand von Hausaufgaben lernen, ihre Arbeitszeit, die erlernten Arbeitstechniken und die ihnen bekannten Hilfsmittel zunehmend selbstständiger und angemessener einzusetzen.
3. Hausaufgaben sind für die Eltern ein Fenster zur Schule und ermöglichen ihnen einen (wenn auch unvollständigen) Einblick in den aktuellen Unterricht. Lob und Interesse zeigen und die Anleitung zur Förderung der Selbstständigkeit sind erfolgsversprechender, als ein direktes Eingreifen (Einmischung, Kontrolle, Aufsicht) durch die Eltern.

Die Lernenden sollen im Normalfall ihre Hausaufgaben selbstständig lösen können, da diese im Unterricht thematisiert wurden und die Lernenden somit wissen, was und wie viel zu Hause zu erledigen ist.

Das Interesse der Eltern an Hausaufgaben, am Lernen und an der Schule zeigt deutlich positive schulische Leistungseffekte.

Führungshandbuch	<b>Lokale Qualitätsentwicklung</b>	2 von 2
 primarschule oberbüren · sonnental	<b>02.05.01 Hausaufgabenstandards</b>	Datum: 14.05.2020

### Eckpfeiler einer guten Hausaufgabenpraxis

---

- „Lieber oft und kurz – als viel“
- „Differenzieren mit Sorgfalt“ – die Hausaufgaben entsprechen den Fähigkeiten der Kinder
- „Qualität vor Quantität“ – anregend, Vorwissen aktivierend, verarbeitend
- „Über Hausaufgaben sprechen“ – Zeit für Kontrollen und Austausch im Unterricht einplanen
- „Hausaufgaben werden bewusst erteilt“
- „Hausaufgaben sind ein Fenster zur Schule“ – Über die Hausaufgaben wird zu Hause und im Dorf gesprochen
- „Unterstützung im Hintergrund“ – die Eltern wissen um den sorgfältigen Umgang mit Hausaufgaben. Sie sollen unterstützend aber nicht aktiv mitwirken.

### Abmachungen Primarschule

---

1. Im Kindergarten werden im Normalfall keine flächendeckenden Hausaufgaben erteilt. Zusätzliche Übungselemente in den Kompetenzen nach Lehrplan können in Absprache mit den Eltern zu Hause vertieft werden.

So können auch die Schulischen Heilpädagoginnen oder die Logopädin kurze Übungssequenzen (Förderhinweise) als Hilfe für den Lernerfolg mit nach Hause geben.

2. Die Kinder erhalten gemäss Zyklus regelmässig kurze Hausaufgaben.
3. Es kann vorkommen, dass Kinder in der Schule nicht mitarbeiten und das Nachholen von Stoff daher eine Disziplinar massnahme ist, welche dann die Zeitvorgaben überschreitet. In diesem Falle werden die Eltern zwingend über das Fehlverhalten im Unterricht informiert und die zusätzlichen Hausaufgaben als solche deklariert.
4. Hausaufgaben durch SHP, DAZ, Logopädie werden in Absprache mit der Klassenlehrperson getroffen, so dass das zeitliche Mass im Normalfall nicht überschritten wird.
5. Eltern haben oft die Tendenz, im Hinblick auf den Übertritt in die Oberstufe, mehr Übungsstoff zu verlangen. Dies ist nicht im Sinne unserer Hausaufgabenkultur. Es gilt im Gespräch mit Kind und Eltern gut abzuschätzen, wo zusätzliche Aufgaben Sinn machen, ohne dass sie zu einer Überforderung des Kindes und somit zu einer negativen Haltung führen.

### Probleme mit den Hausaufgaben

---

Wenn Hausaufgaben nicht erledigt werden, liegt diesem Fehlverhalten eine Ursache zu Grund. Die Lehrperson verpflichtet sich, der Ursache auf den Grund zu gehen und die Situation mit den Fachpersonen zu analysieren. Anschliessend wird gemäss Massnahmekatalog vorgegangen. Es sind auch Disziplinar massnahmen möglich. Wichtig ist dabei die rechtzeitige Information der Eltern.